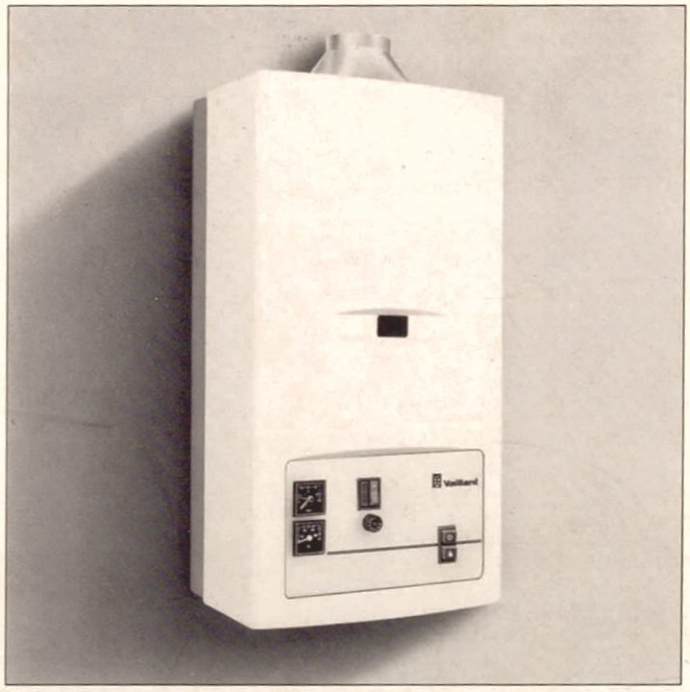
Installationsanleitung

Vaillant Thermoblock VC 110



Vaillant®

Vaillant

Ihr Partner für Heizen, Regeln, heißes Wasser.

808070 D

Inhalt

		Seite
2	Typenübersicht	3
3	Funktion	4
4	Geräteabmessungen	5
5	Vorschriften, Regeln, Richtlinien	6
6	Installation	7— 8
7	Elektroinstallation	9—10
8	Betriebsbereitstellung	11
9	Gaseinstellung	12—19
10	Umstellung auf eine andere Gasart	20
11	Montage der Geräteverkl.	20—21
12	Inspektion	22—23
13	Sicherheitseinrichtungen	23
14	Gewährleistung	23
15	Technische Daten	Rückseite

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®

2 Typenübersicht

Gerätetyp	Nennwärme-leistung kW	Kate-gorie	Ausführung
VC 110	10,5	III	Allgasgerät

Tab. 1

3 Funktion

1 Abgasanschluß
2 Strömungssicherung
3 Primärwärmetauscher
4 Entlüftung
5 Heizschacht
6 Schnellentlüfter
7 Zündbrenner
8 Gasbrenner
9 Gasarmatur
10 Membranpumpe
11 Ventil für Stickstoffbefüllung
12 Ausdehnungsgefäß
13 Heizungspumpe
14 Gasabsperrhahn [1)]
15 Sicherheitsventil [1)]
16 Wartungshahn [1)]
17 Heizungsanlage
18 Überströmventil
19 Gasanschluß
20 Elektronik
22 Luftleitblech
23 NTC-Temperaturfühler
24 Temperaturbegrenzer

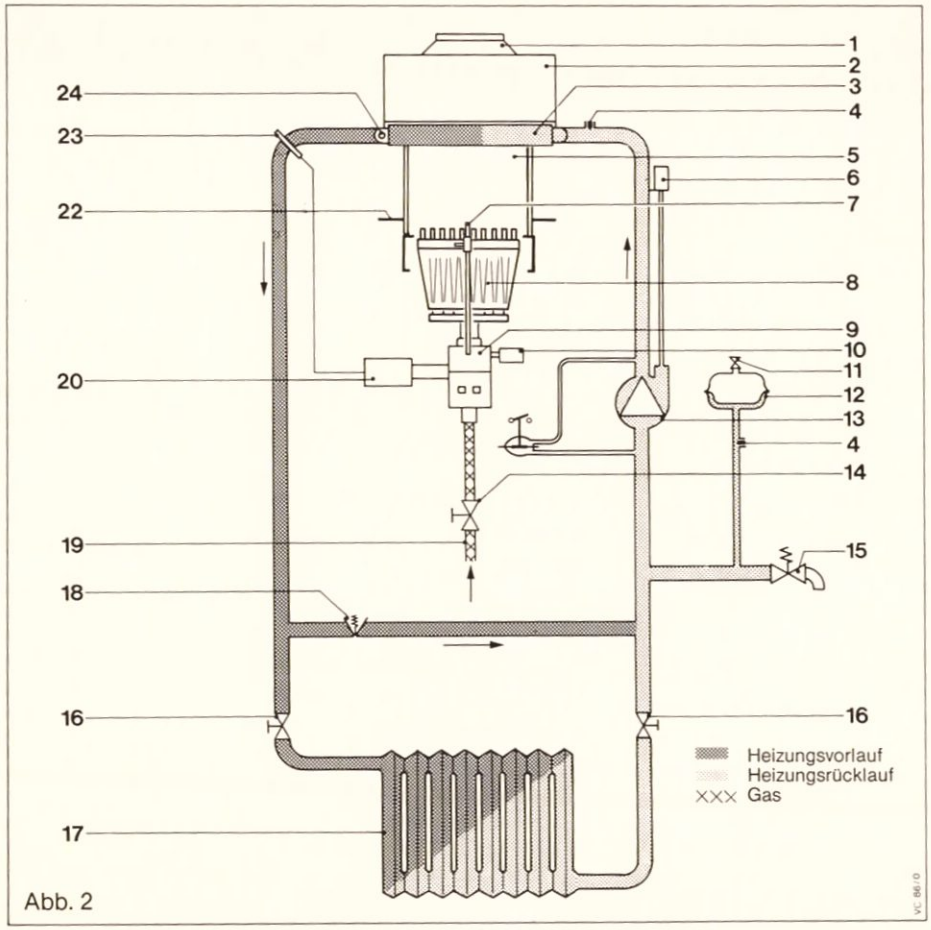


Abb. 2

[1)] Zubehör

4 Geräteabmessungen

Maße für Anschluß der Rohrinstallation siehe Montageanleitung für Anschlußzubehör.

1 Abgasanschluß
2 Gerätehalter
3 Heizungsrücklauf
4 Gasanschluß
5 Heizungsvorlauf
6 Kabeldurchführungen im Anschlußkasten für Elektroanschlüsse
7 Anschlußkasten
8 Wandauslaß für Elektroanschlüsse

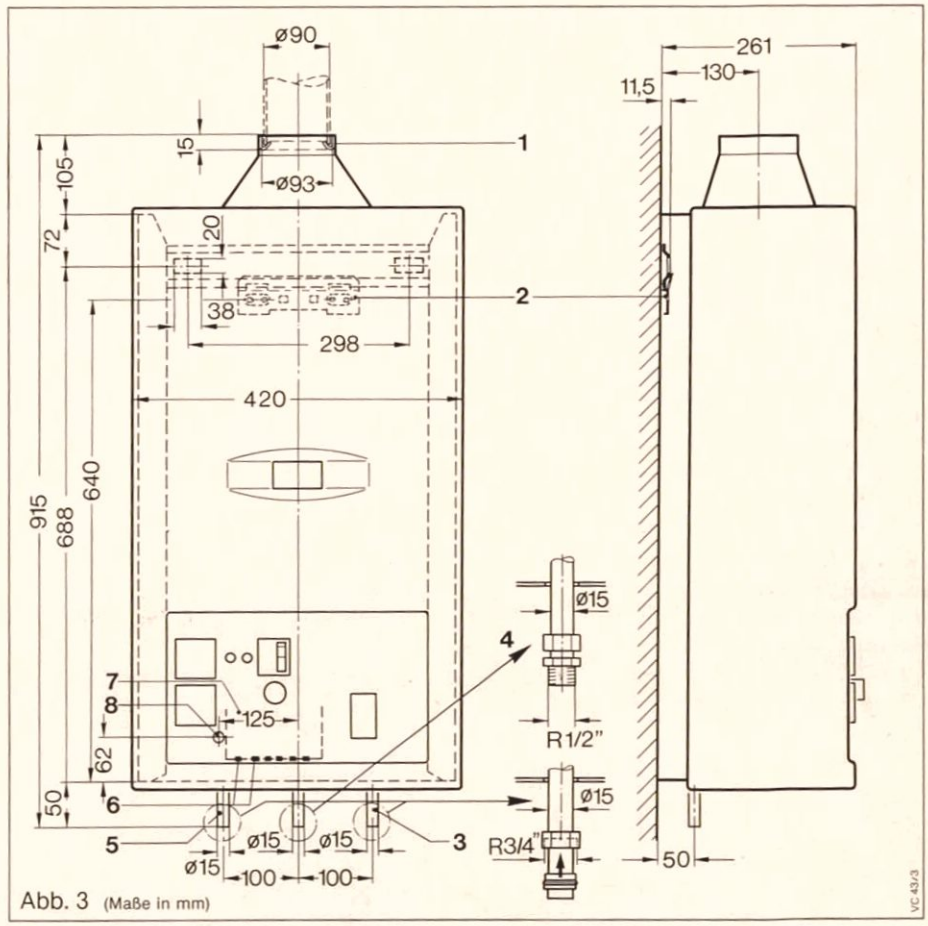


Abb. 3 (Maße in mm)

5 Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Vor der Installation des Vaillant Thermoblock sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.
Die Installation des Vaillant Thermoblock darf nur vom anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und für die erste Inbetriebnahme.
Für die Installation sind nachstehende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

- Technische Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI 1972
  (in jeweils gültiger Fassung)
  ZfGW-Verlag, 6000 Frankfurt/Main
  Ergänzungen der DVGW-TRGI 1972
- Technische Regeln Flüssiggas TRF 1969, ZfGW-Verlag,
  6000 Frankfurt/Main
- DIN-Normen
  DIN 1988 — Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken,
  DIN 4701 — Regeln für die Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden,
  DIN 4751 Bl. 3 — Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen mit Vorlauftemperaturen bis 110 °C,
  DIN 4756 — Gasfeuerungen in Heizungsanlagen,
  Beuth-Vertrieb GmbH, 1000 Berlin 30
- Heizraumrichtlinien oder die Bauordnung der Länder „Richtlinien für den Bau und die Einrichtungen von zentralen Heizräumen und ihren Brennstoffräumen".
  Beuth-Vertrieb GmbH, 1000 Berlin 30
- Gesetz zur Einsparung von Energie (EnEG) mit den dazu erlassenen Verordnungen

  HeizAnlV
  Heizungsanlagen-Verordnung vom 24. Febr. 1982

  HeizBetrV
  Heizungsbetriebs-Verordnung vom 22. Sept. 1978
- VDE-Vorschriften
  VDE-Verlag GmbH, 1000 Berlin 12

6 Installation

6.1 Vorbemerkungen

Der Vaillant Thermoblock sollte nicht in Räumen mit aggressiven Dämpfen oder Stäuben installiert werden.
Bei der Installation von Dunstabzugshauben mit Abluftführung ins Freie im Aufstellungsraum des Gerätes ist zu beachten, daß durch die Absaugung über die Dunstabzugshaube kein Unterdruck im Aufstellungsraum auftritt. Dieser kann unter ungünstigen Umständen bei gleichzeitigem Betrieb des Vaillant Thermoblock hier zum Rückstrom der Abgase führen.

Zur Durchführung von Wartungsarbeiten am Gerät empfehlen wir einen seitlichen Freiraum von je mindestens 100 mm.

6.2 Zubehör

Das für den Vaillant Thermoblock erhältliche Zubehör kann der Preisliste VG entnommen werden.

Montage des Anschlußzubehörs entsprechend zugehöriger Montageanleitung durchführen.

6.3 Gerätemontage

Die Wandaufhängung des Gerätes erfolgt mit dem Aufhängebügel (2) an dem Gerätehalter (3).

Der Gerätehalter ist entsprechend der Montageanleitung des Anschlußzubehörs zu installieren, wenn dieses verwendet wird.

Der Gasanschluß des Gerätes erfolgt über die dem Gerät beigepackte Quetschverschraubung (1a).

Der Anschluß von Heizungsvor- und -rücklauf erfolgt über die Reduzierdichtringverschraubungen (4).

Die komplette Montage des Anschlußzubehörs ist entsprechend der Montageanleitung des Anschlußzubehörs vorzunehmen.

1a Quetschverschraubung
2 Aufhängebügel
3 Gerätehalter
4 Reduzierdichtringverschraubung

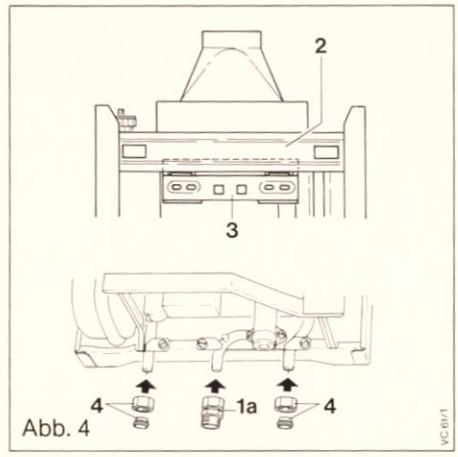


Abb. 4

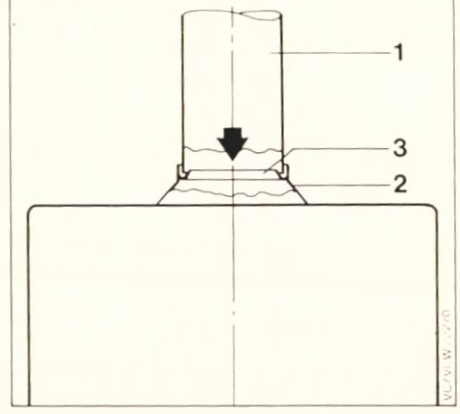
6.4 Abgasanschluß

Bestimmungen über die Abgasführung nach DVGW-TRGI 1972, Abschnitt 5, bzw. TRF 1969, Abschnitt 7 sowie evtl. geltender örtlicher Vorschriften beachten.

Abgasrohr (1) in den Abgasanschluß (2) einsetzen. Hierbei auf richtigen Sitz des Abgasrohres im Kragen (3) des Abgasanschlusses achten.

1 Abgasrohr
2 Abgasanschluß
3 Kragen

Abb. 5



7 Elektroinstallation

7.1 Anschlußverdrahtung

Der Vaillant Thermoblock ist anschlußfertig verdrahtet und muß über einen festen Anschluß und eine Trennvorrichtung (z. B. Sicherungen, LS-Schalter) angeschlossen werden.

a) Anschlußkasten-Abdeckung (1) nach Lösen der Schraube (2) abnehmen.

b) Anschlußverdrahtung an Klemmleiste (3) und Schutzleiteranschluß (4) gemäß Anschlußschema vornehmen. Anschlußleitungen hierbei durch die Kabeldurchführungen (6) ziehen und mit den Zugentlastungen (5) sichern.

Ist kein Raum-/Uhrenthermostat oder keine Witterungsgeführte Leistungssteuerung (VRC-ED) vorgesehen, Brücke zwischen Klemme 3 und 4 vorsehen, falls nicht vorhanden.

Auch bei Anschluß einer Witterungsgeführten Temperatur-Regelung oder Raumtemperatur-Regelung (Stetigregelung) (Anschlußklemmen 7, 8, 9) muß eine Brücke zwischen Klemme 3 und 4 vorgesehen werden.

Anschlußübersicht

Klemmen	Anschluß
1, 2, ⏚	Netz
3, 4	① Raum-/Uhrenthermostat/ Witterungsgeführte Leistungssteuerung (VRC-ED)
5	N (Mp) geschaltet
7, 8, 9	② Vaillant Witterungsgeführte Temperatur-Regelung [2]/Raumtemperatur-Regelung [2] (Stetigregelung)
10, 11	③ Motor. Abgasklappe [1]
12	④ Dunstabzugshaube [1]

[1] zusätzlich Steuermodul (Art.-Nr. 9389) zum Einbau in Vaillant Thermoblock erforderlich.

[2] es dürfen nur Geräte aus dem Vaillant Zubehörprogramm angeschlossen werden.

1 Anschlußkasten-Abdeckung
2 Schraube
3 Klemmleiste
4 Schutzleiter-Anschluß
5 Zugentlastung
6 Kabeldurchführung
7 Schaltkasten
8 Schrauben
9 Schrauben
12 Sicherungen
13 Kontrollampe «Operator ein»
14 Kontrollampe «Membranpumpe ein»

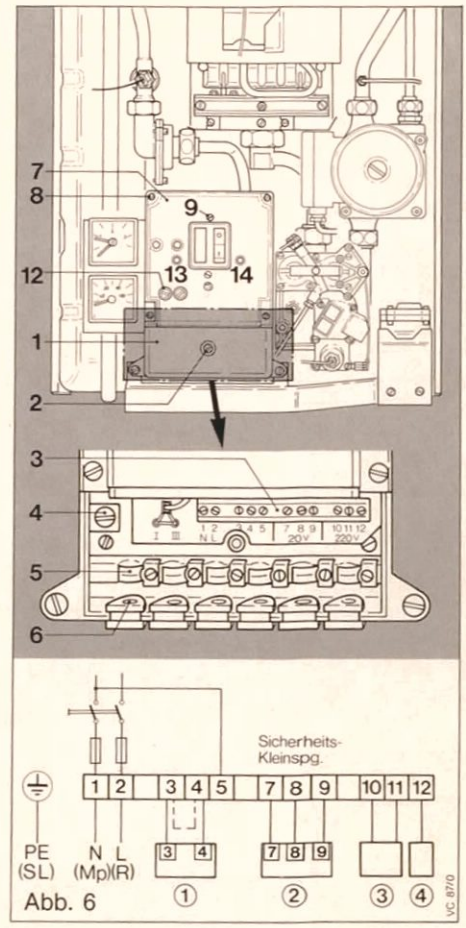


Abb. 6

7.2 Betriebsarten der Heizungspumpe

Werkseitig ist die Heizungspumpe auf die Betriebsart **intermittierend** eingestellt (Elektrischer Anschluß an Kontakt II).

Je nach Anschluß der Heizungspumpe an den Kontakten I, II oder III sind durch Umstecken des Steckers (1) folgende Betriebsarten möglich:

Anschluß an:

Kontakt I: Weiterlaufende Pumpe.
Pumpe wird vom Raumthermostaten gesteuert.

Hinweis
Die Betriebsart «weiterlaufende Pumpe» ist nach Anschluß eines Raumtemperatur-Reglers VRT-A oder VRT-QTA nicht mehr möglich. Wird die Pumpe auf diese Betriebsart eingestellt, ergibt sich aus funktionstechnischen Gründen automatisch die Betriebsart «durchlaufende Pumpe».

Kontakt II: Intermittierende Pumpe.
Pumpe wird vom Raum- und Vorlaufthermostaten gesteuert.

Kontakt III: Durchlaufende Pumpe.
Pumpe wird durch den Hauptschalter geschaltet.

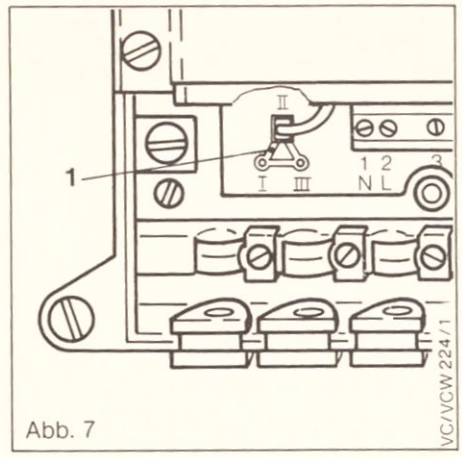


Abb. 7

8 Betriebsbereitstellung

8.1 Heizungsanlage säubern

Vor dem Anschluß des Vaillant Thermoblock an das Heizungssystem dieses sorgfältig durchspülen, um Rückstände, wie Schweißperlen, Hanf, Kitt usw. aus den Rohrleitungen zu entfernen.

8.2 Füllen der Heizungsanlage

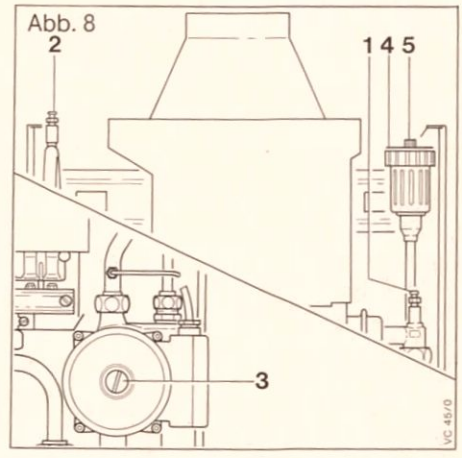
Heizungsanlage und Gerät im kalten Zustand der Anlage auf ca. 1 bar auffüllen und **sorgfältig** entlüften.
Nach erstmaligem, kurzzeitigem Betrieb Gesamtanlage nochmals entleeren, um Rückstände aus dem Heizungssystem zu entfernen.

Zum Entlüften Schraube am Primärwärmetauscher (1), am Ausdehnungsgefäß (2) und an der Heizungspumpe (3) ca. 1-2 Umdrehungen lösen.

Während des Dauerbetriebs entlüftet sich das Gerät selbsttätig über den Schnellentlüfter (4).

Die oberseitig am Schnellentlüfter vorhandene Kappe (5) **muß** zu diesem Zweck **unbedingt** ca. 1-2 Umdrehungen gelöst werden und bleiben.

Abb. 8



8.3 Inbetriebnahme/Bedienung

Bei der ersten Inbetriebnahme Gaseinstellung gemäß Kapitel 9 vornehmen.

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes, sowie die Einweisung des Betreibers **müssen** von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Die Inbetriebnahme/Bedienung des Vaillant Thermoblock ist entsprechend der dem Gerät beigepackten Bedienungsanleitung 808168D vorzunehmen.



Abb. 9

9 Gaseinstellung

9.1 Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Stadtgase Ferngase Mischgase ML, PBL	Erdgase		Flüssiggase
Kennzeichnung auf dem Geräteschild	S	L	H	PB
zusätzliche Kennzeichnung	—	gelb. Aufkleber: Eingestellt auf Erdgas L Wo = 12,4 kWh/m³ (10700 kcal/m³) 20 mbar	roter Aufkleber: Eingestellt auf Erdgas H Wo = 15 kWh/m³ (12900 kcal/m³) 20 mbar	—
werkseitige Einstellung Wobbe-Index Wo in kWh/m³	7,5	12,4	15,0	—
werkseitige Einstellung der Wärmebelastung (Wärmeleistung)	eingestellt auf Nennwärmebelastung Einstellung nicht plombiert			

9.2 Maßnahmen zur Gaseinstellung der Geräte

Angaben auf dem Geräteschild mit der örtlich vorhandenen Gasart vergleichen.

Ⓐ Geräteausführung entspricht nicht der örtlich vorhandenen Gasart.	Umstellung auf die vorhandene Gasart gemäß Umstellanleitung für Vaillant Thermoblock vornehmen. Anschließend Gaseinstellung gemäß Absatz Ⓒ vornehmen.
Ⓑ Übereinstimmung des Wobbe-Index Wo der örtlich vorhandenen Gasart mit dem werkseitig eingestellten Wobbe-Index Wo.	Gaseinstellung auf erforderliche Wärmebelastung (erforderlicher Wärmebedarf nach DIN 4701) vornehmen, falls diese von der werkseitig eingestellten Nennwärmebelastung abweicht. Gaseinstellung plombieren. Ist keine Gaseinstellung erforderlich, so ist nur eine Kontrolle in Anlehnung an Abs. 9.3.2 und eine Funktionsprüfung nach Abs. 9.4 vorzunehmen.
Ⓒ Örtlich vorhandene Gasart mit unterschiedlichem Wobbe-Index Wo zum werkseitig eingestellten Wobbe-Index Wo.	Gaseinstellung auf erforderliche Wärmebelastung (erforderlicher Wärmebedarf nach DIN 4701) vornehmen. Gaseinstellung plombieren. Bei H-Geräten, die vorübergehend mit Erdgas L und später mit Erdgas H betrieben werden sollen, Gaseinstellung vornehmen, wenn vom zuständigen GVU vorgesehen.

Bei der Geräteausführung PB muß der Anschlußdruck (Gasfließdruck) zwischen 42,5 mbar und 57,5 mbar liegen. Bei Anschlußdrücken unter 50 mbar verminderte Geräteleistung.

9.3 Durchführung der Gaseinstellung

9.3.1 Gaseinstellung nach der Düsendruck-Methode

Die beschriebene Reihenfolge der Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten.

Eine Gaseinstellung der Zündflamme entfällt.

a) AMP-Steckkontakt (1) vom NTC-Fühler abziehen.

b) Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (2) lösen, aber nicht ganz herausdrehen.

c) U-Rohr-Manometer am Düsendruck-Meßstutzen anschließen.

d) Sicherungsblech (3) — ggf. nach Lösen des Plombendrahtes — abnehmen.

e) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Heizbetrieb einschalten.

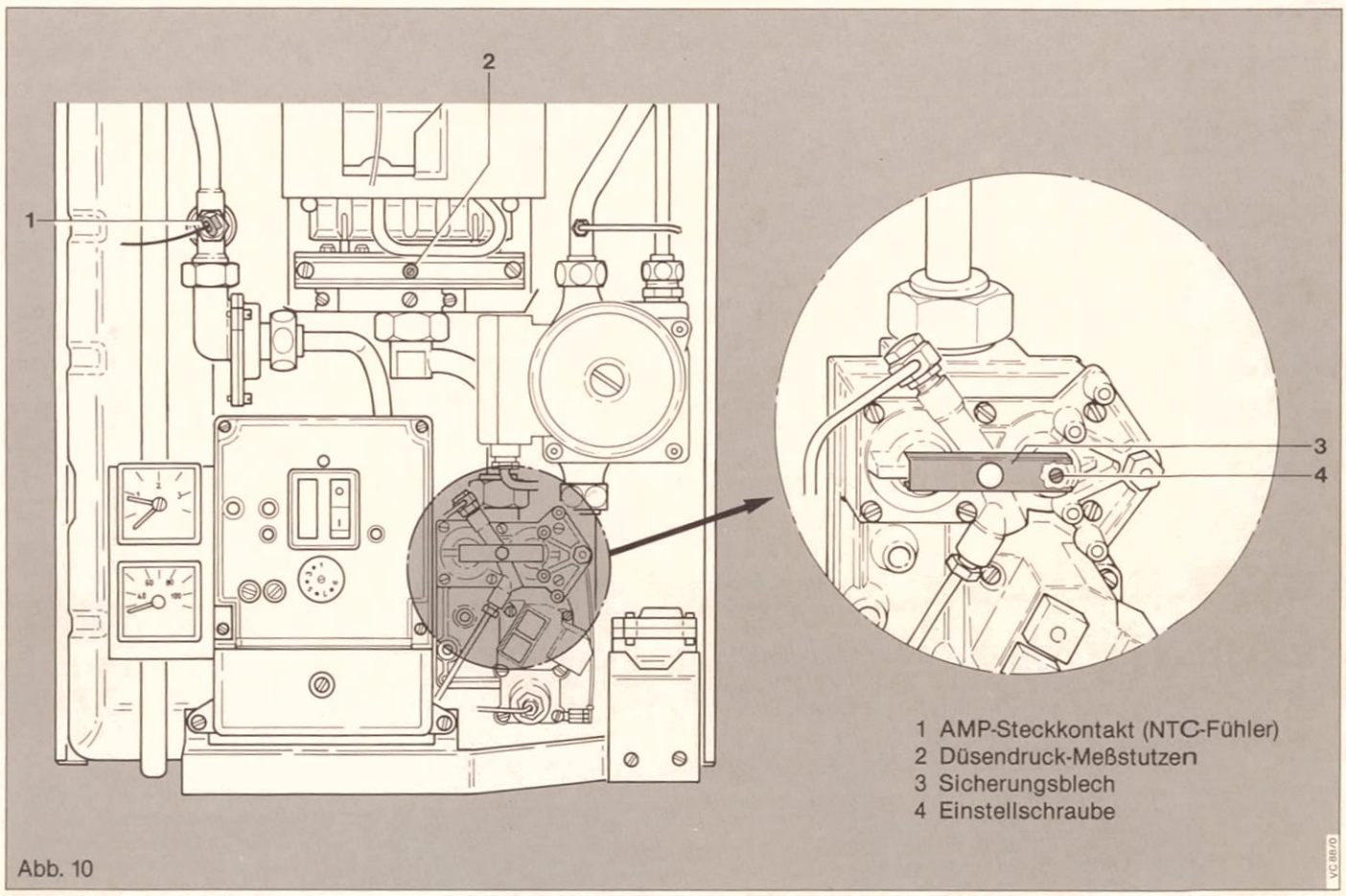
f) Nach Tabelle 9.5 einzustellenden Düsendruck für die erforderliche Wärmeleistung festlegen.

Tabellenwert .....mbar

g) Düsendruck an der Einstellschraube (4) einstellen.
Linksdrehen:
Düsendruck **niedriger** - weniger Gas
Rechtsdrehen:
Düsendruck **höher** - mehr Gas.

h) Gerät außer Betrieb nehmen.

Ist der einzustellende Düsendruck nicht erreichbar, Anschlußdruck gemäß Abschnitt 9.3.3 überprüfen.



1 AMP-Steckkontakt (NTC-Fühler)
2 Düsendruck-Meßstutzen
3 Sicherungsblech
4 Einstellschraube

Abb. 10

9.3.2 Kontrolle der Gaseinstellung nach der volumetrischen Methode
(Abb.10, S. 15)

Kontrolle des Gasdurchflußvolumens nach ca. 5 min Betriebsdauer des Gerätes vornehmen.
Es muß sichergestellt sein, daß während der Kontrolle keine Zusatzgase (z. B. Flüssiggas-Luft-Gemische) zur Spitzenbedarfsdeckung eingespeist werden.
Bitte Informationen hierüber beim zuständigen GVU einholen.

a) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Heizbetrieb einschalten.

b) Kontrolle des Durchflußvolumens durch Vergleich des abgelesenen Zählerwertes mit dem entsprechenden Wert der Tabelle 9.6

Tabellenwert ..... l/min.

- Abweichungen unter ±5%.
  Nachstellen der Durchflußmenge nicht erforderlich.
- Abweichungen zwischen —5% und —10%.
  Durchflußmenge an der Einstellschraube (4) nachstellen.
  Linksdrehen: **weniger** Gas.
  Rechtsdrehen: **mehr** Gas.
- Abweichungen über + 5% oder —10%.
  Düsendruck (Abs. 9.3.1), Düsenkennzeichnung mit Tabelle 9.5 und Anschlußdruck (Abs. 9.3.3) überprüfen.
  Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

c) Gerät außer Betrieb nehmen.

d) U-Rohr-Manometer vom Düsendruck-Meßstutzen abnehmen.

e) Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens festdrehen.

f) Sicherungsblech aufsetzen und Gaseinstellung plombieren.

g) AMP-Steckkontakt auf NTC-Fühler aufstecken.

9.3.3 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

a) Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens herausschrauben. *Anschlußdruck-Meßstutzen liegt zwischen Geräteanschluß und Gasarmatur.*
b) U-Rohr-Manometer anschließen.
c) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
d) Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen.

Er muß liegen zwischen:
7,5 und 15 mbar bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase)
18 und 25 mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgase)

Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

Liegt der Anschlußdruck zwischen:
5 und 7,5 mbar bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase),
15 und 18 mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgase),
sind die **Klammerwerte** der Tab. 9.5 für die Einstellung zu verwenden.

Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf **keine** Einstellung und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

e) Gerät außer Betrieb nehmen.
f) U-Rohr-Manometer abnehmen.
g) Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens einschrauben und festdrehen.

9.4 Funktionsprüfung

a) Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.

Hinweis:
In dem Gerät ist ein Zeitglied eingebaut, welches die Einschalthäufigkeit begrenzt. Dieses Zeitglied kann durch kurzes Aus- und Wiedereinschalten des Hauptschalters überbrückt werden, sodaß das Gerät — vorausgesetzt es liegt eine Wärmeanforderung vor — nach dem Wiedereinschalten des Hauptschalters sofort in Betrieb geht.

b) Gerät auf Dichtheit prüfen.
c) Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
d) Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
e) Einstellwerte in Gebrauchsanleitung eintragen und diese am Gerätemantel oder in Gerätenähe anbringen.
f) Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitungen übergeben.
g) Inspektionsvertrag empfehlen.

9.5 Düsendruck-Einstelltabelle für Nennwärmebelastung und Teillasten

Die Düsendruck-Werte in Klammern ( ) gelten für die Einstellung bei zu geringem Anschlußdruck (s. Seite 17, Abs. 9.3.3).

[1] Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt. Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

[2] 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.

[3] 15 °C, 1013 mbar, trocken.

Gasart	Geräte-Kennbuchstabe	Kennzeichnung[1]			Wobbe-Index Wo	Nennwärmebelastung	Düsendruck (mbar[2][3]) Teilbelastung				
		Brennerdüsen	Zündbrennerdüse	Steuervordüse	(kWh/m³)	Klammerw. 85% Nennwärmebel.	Wärmeleistung (kW) 5,25	6	7	8	9
Stadt- und Ferngase (A und B) Mischgase ML, PBL	S	7/280	45	16	6,75	2,60 (1,90)	0,65	0,84	1,15	1,50	1,91
					7,00	2,40 (1,75)	0,60	0,78	1,06	1,39	1,76
					7,25	2,25 (1,65)	0,56	0,73	0,99	1,30	1,65
					7,50	2,10 (1,50)	0,52	0,68	0,93	1,21	1,54
					7,75	1,95 (1,40)	0,48	0,63	0,86	1,13	1,43
					8,00	1,85 (1,35)	0,46	0,60	0,82	1,07	1,35
					8,10	1,81 (1,31)	0,45	0,59	0,80	1,05	1,33
					8,25	1,75 (1,25)	0,43	0,57	0,77	1,01	1,28
					8,50	1,65 (1,20)	0,41	0,53	0,73	0,95	1,21
					8,75	1,55 (1,10)	0,38	0,50	0,68	0,89	1,13
					9,00	1,45 (1,05)	0,36	0,47	0,64	0,84	1,06
Erdgase Gruppe L	L	7/170	24	19	11,65	5,55 (4,00)	1,38	1,81	2,46	3,22	4,07
					11,90	5,35 (3,85)	1,33	1,74	2,37	3,10	3,93
					12,15	5,10 (3,70)	1,27	1,66	2,26	2,96	3,74
					12,40	4,90 (3,55)	1,22	1,59	2,17	2,84	3,59
					12,65	4,70 (3,40)	1,17	1,53	2,08	2,72	3,45
					12,90	4,55 (3,30)	1,13	1,48	2,02	2,64	3,34
					13,25	4,30 (3,10)	1,07	1,40	1,91	2,49	3,15
Erdgase Gruppe H	H	7/150	24	19	13,25	7,30 (5,25)	1,82	2,38	3,24	4,23	5,36
					13,50	7,00 (5,05)	1,75	2,28	3,11	4,06	5,14
					13,75	6,75 (4,90)	1,68	2,20	2,99	3,91	4,95
					14,00	6,55 (4,70)	1,63	2,13	2,91	3,80	4,81
					14,25	6,30 (4,55)	1,57	2,05	2,79	3,65	4,62
					14,50	6,10 (4,40)	1,52	1,99	2,71	3,54	4,48
					14,75	5,90 (4,25)	1,47	1,92	2,62	3,42	4,33
					15,00	5,70 (4,10)	1,42	1,86	2,53	3,30	4,28
					15,25	5,50 (3,95)	1,37	1,79	2,44	3,19	4,04
					15,50	5,30 (3,85)	1,32	1,73	2,35	3,07	3,89
Flüssiggase PB	PB	7/080	15	keine Kennzeichng.		19,7	4,9	6,4	8,7	11,4	14,4
					Vordüse →	210					

9.6 Gasdurchfluß-Einstelltabelle für Kontrolle der Gaseinstellung

[1] 15° C, 1013 mbar, trocken

Gasart	H_{uB} Betriebs-heizwert (15 °C, 1013 mbar trocken)	H_u Heizwert (0 °C, 1013 mbar trocken)	H_o Brennwert (0 °C, 1013 mbar trocken)	Einstellbereich Wärmeleistung (kW)					
				5,25	6	7	8	9	10,5
	kWh/m³	kWh/m³	kWh/m³	Gasdurchfluß[1] (l/min)					
Stadt-, Fern-, Mischgase	4,0	4,2	4,7	25,0	28,5	37,1	38,0	42,8	50,0
	4,3	4,5	5,0	23,2	26,5	34,5	35,4	39,8	46,5
	4,6	4,9	5,4	21,7	24,8	32,3	33,1	37,2	43,4
	4,9	5,2	5,8	20,4	23,3	30,3	31,0	34,9	40,8
	5,2	5,5	6,1	19,2	21,9	28,5	29,3	32,9	38,4
	5,5	5,8	6,4	18,1	20,7	27,0	27,7	31,1	36,3
	5,8	6,1	6,8	17,2	19,7	25,6	26,2	29,5	34,4
	6,1	6,4	7,1	16,3	18,7	24,3	24,9	28,1	32,7
	6,4	6,8	7,5	15,6	17,8	23,2	23,8	26,7	31,2
Erdgase Gruppe L u. H	7,6	8,0	8,9	13,1	15,0	19,5	20,0	22,5	26,3
	8,0	8,4	9,3	12,5	14,2	18,5	19,0	21,4	25,0
	8,4	8,9	9,9	11,9	13,6	17,6	18,1	20,4	23,8
	8,8	9,3	10,3	11,3	12,9	16,8	17,3	19,4	22,7
	9,2	9,7	10,8	10,8	12,4	16,1	16,5	18,6	21,7
	9,6	10,1	11,2	10,4	11,9	15,4	15,8	17,8	20,8
	10,0	10,5	11,7	10,0	11,4	14,8	15,2	17,1	20,0
	10,4	11,0	12,2	9,6	10,9	14,2	14,6	16,4	19,2
	10,8	11,4	12,7	9,2	10,5	13,7	14,1	15,8	18,5
	11,2	11,8	13,1	8,9	10,2	13,2	13,6	15,3	17,8
Flüssiggas PB	32,33	34,3	37,2	3,1	3,5	4,1	4,7	5,3	6,2

10 Umstellung auf eine andere Gasart

Die Umstellung des Vaillant Thermoblock auf eine andere Gasart darf nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden.

Für die Umstellung auf eine andere Gasart dürfen nur Original Vaillant Umbausätze verwendet werden.

Die Durchführung der Umstellung ist entsprechend der den Umbausätzen beigefügten Umstellanleitung vorzunehmen.

11 Montage der Geräteverkleidung

Gerätemantel

Gerätemantel (1) mit den Laschen (2) von oben in die Halteösen (3) einhängen.

Blende

Blende (4) in die Mantelaussparung einsetzen und mit der Schraube (5) festschrauben.

Erweitern des Vorlauftemperatur-Einstellbereiches.

Werkseitig ist der Einstellbereich des Einstellknopfes (6) auf Stellung 7 (ca. 75 °C) begrenzt.
Ist es aufgrund der Art der Heizungsanlage erforderlich, daß höhere Vorlauftemperaturen eingestellt werden können (max. 90 °C), so ist der Anschlagsteg (Einfachsteg) auf der Rückseite des Einstellknopfes zu entfernen.
Hierzu Einstellknopf abziehen - Abziehstellung merken - und Anschlagsteg ausbrechen. Anschließend Einstellknopf in Abziehstellung wieder aufstecken.
Der Einstellknopf läßt sich anschliessend bis Stellung 9 (ca. 90 °C) einstellen.

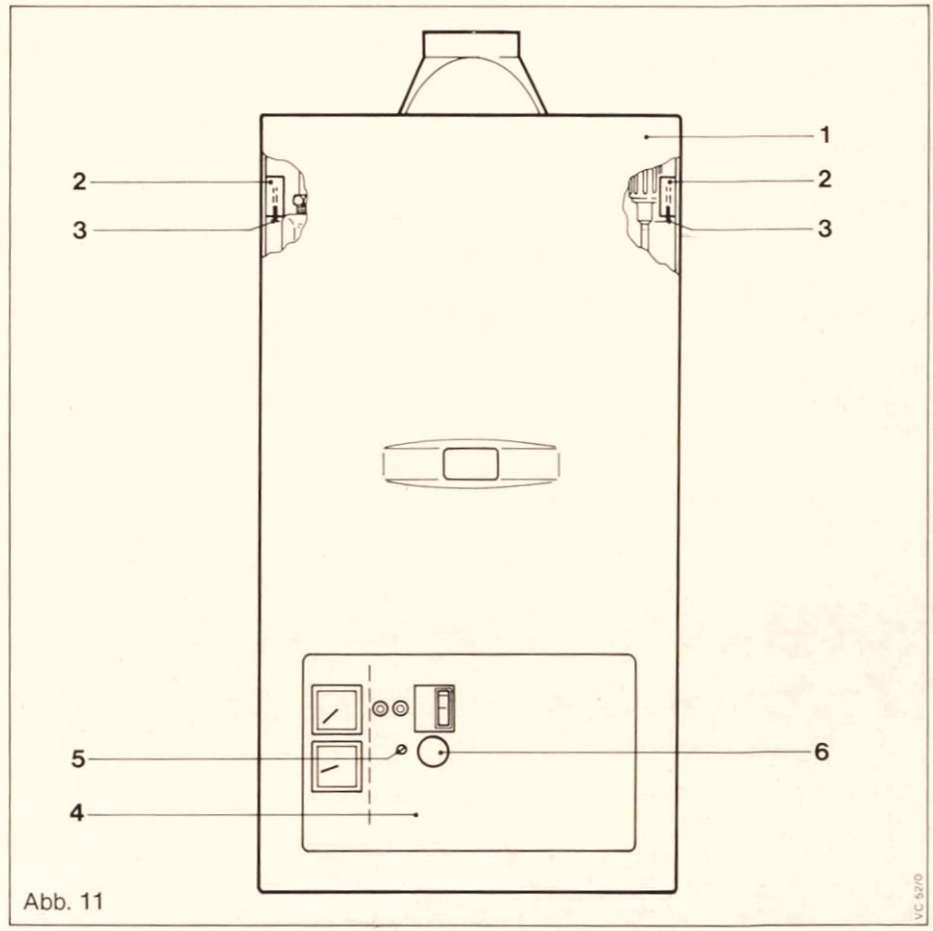


Abb. 11

1 Gerätemantel
2 Lasche
3 Halteöse
4 Blende
5 Schraube
6 Einstellknopf für Vorlauftemperatur-Regler

12 Inspektion

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Zuverlässigkeit ist eine regelmäßige und sachgemäße Inspektion des Vaillant Thermoblock.

Es empfiehlt sich daher der Abschluß eines Inspektionsvertrages nach dem im Service-Pass für den Vaillant Thermoblock enthaltenen Vordruck.

Der Inspektionsvertrag sieht eine jährliche kleine Inspektion vor.
Die große Inspektion erfolgt nach dem Bedarf, der bei der kleinen Inspektion festgestellt wird, spätestens jedoch nach 3 Jahren.

Entleeren des Gerätes

a) Gerät außer Betrieb nehmen. (Siehe Bedienungsanleitung).

b) Gasabsperrhahn und Wartungshähne schließen (siehe Bedienungsanleitung).

c) Blende und Gerätemantel vom Gerät abnehmen. (Siehe Kapitel «Montage der Geräteverkleidung»).

d) Entlüftungsschraube am Heizkörper und am Ausdehnungsgefäß öffnen. (Siehe Kap. «Betriebsbereitstellung»).

e) Entleerungsschrauben an den Wartungshähnen öffnen und Heizungswasser aus dem Gerät ablassen.

Reinigen des Primärwärmetauschers

Bei geringer Verschmutzung genügt es im allgemeinen, die Primärwärmetauscherlamellen mit einem scharfen Wasserstrahl zu durchspülen. Bei stärkerer Verschmutzung Primärwärmetauscher mit dem Lamellenblock in einen Behälter mit heißem Wasser unter Zusatz eines fettlösenden Waschmittels eintauchen. Nach kurzer Zeit löst sich der Schmutz und durch Nachspülen mit klarem Wasser ist der Primärwärmetauscher wieder einsatzfähig.

Zur Beachtung:
Lamellen nicht verbiegen, gegebenfalls mit einer Flachzange nachrichten.

Beim Ausbau des Primärwärmetauschers ist wie folgt vorzugehen:

a) AMP-Stecker (1) vom Temperaturbegrenzer abziehen.

b) Schrauben (2) lösen.

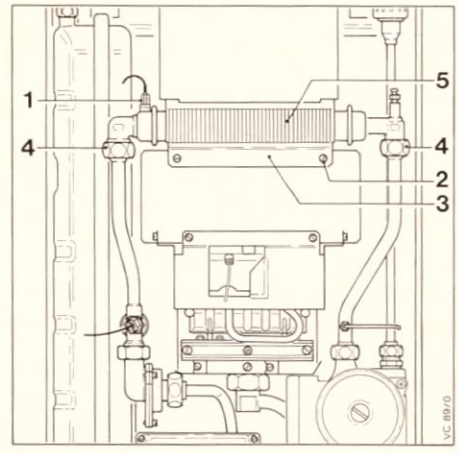
c) Vorderes Abdeckblech (3) abnehmen.

d) Verschraubungen (4) an Heizwasserleitungen lösen.

e) Primärwärmetauscher (5) aus den seitlichen Führungen nach vorn ziehen und herausnehmen.

Reinigen des Brenners

Evtl. Verbrennungsrückstände mit einer Messing-Drahtbürste entfernen.
Düsen und Injektoren ggf. mit einem weichen Pinsel reinigen und mit Preßluft durchblasen.
Bei stärkerer Verschmutzung Brenner mit Seifenlauge auswaschen und mit klarem Wasser nachspülen.



Probebetrieb

a) Nach Durchführung der Inspektion Gerät wieder auf ca. 1 bar Anlagendruck auffüllen und entlüften.
b) Gerät in Betrieb nehmen.
c) Ggf. Heizungsanlage nochmals entlüften und beifüllen.
d) Sämtliche Steuer-, Regel- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion überprüfen.
e) Gerät auf Dichtheit und einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
f) Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.

Überprüfung der Abgasanlage

Bei Überprüfung der Abgasanlage auf einwandfreie Abgasabführung müssen in der Wohnung bzw. im Aufstellraum sämtliche Fenster und Türen geschlossen sein. Die vorgeschriebenen Lüftungseinrichtungen dürfen nicht verschlossen sein.
Die Abgasverlustmessung nach dem BImSchV muß unter den gleichen Betriebsbedingungen erfolgen.
Bei einem Schornsteinzug (Druckdifferenz) über 0,1 mbar muß mit dem Bezirks-Schornsteinfergermeister Rücksprache zwecks Abhilfemaßnahmen (z.B. Einbau eines Zugbegrenzers) genommen werden.

Ersatzteile

Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros oder aber die Joh. Vaillant GmbH u. Co,
Abt. Ersatzteil-Verkauf,
Postfach 101020, 5630 Remscheid 1.

13 Sicherheitseinrichtungen

13.1 Thermoelektrische Zündsicherung

Sie überwacht Zünd- und Hauptgas. Bei Verlöschen der Zündflamme geht das Gerät außer Betrieb.

13.1 Temperaturbegrenzer

Unterbricht bei einer Störung der Temperaturbegrenzer den Stromkreis, so geht das Gerät außer Betrieb.

14 Gewährleistung

Die Gewährleistungszeit bei Gas-Zentralheizungs- sowie kombinierten Zentralheizungs- und Warmwassergeräten beträgt zwei Jahre, gerechnet vom Tage der Installation.
In diesem Zeitraum werden an Vaillant-Geräten auftretende Material- oder Arbeitsfehler von unserem Werk kostenlos beseitigt. Alle weiteren Ansprüche auf Schadenersatz irgendwelcher Art lehnen wir ausdrücklich ab. Für Beschädigungen, die durch unsachgemäße Installation oder vorschriftswidrige Behandlung verursacht werden, übernehmen wir keine Verantwortung. Bei Verwendung fremden Zubehörs können wir in jedem Fall statt einer Gewährleistung die Ansprüche abtreten, die uns selbst gegen das Lieferwerk oder einen sonstigen Lieferanten zustehen.
Die Gewährleistung erlischt ferner, wenn der Liefergegenstand von fremder Seite durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert wird und wenn das Gerät nicht regelmäßig fachmännisch gewartet wird. Für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen ist die gewissenhafte Aufbewahrung der Garantie-Urkunde erforderlich, die im Bedarfsfall dem Vaillant Kundendienst-Techniker vorgelegt werden soll.

Achtung! Garantiekarte anfordern.

15 Technische Daten

[1] Beim Betrieb mit reinem Propan liegen die Werte etwa 12% niedriger.

[2] Bei Anlagen mit größerem Wasserinhalt muß ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß vorgesehen werden.

[3] Dieses Gerät entspricht auch im Teillastbereich **voll** den Anforderungen des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG).

[4] Der untere Wert darf wegen der sicheren Abgasführung nicht unterschritten, der obere wegen des Wirkungsgrades nicht überschritten werden.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Vaillant®

Joh. Vaillant GmbH u. Co
Berghauser Straße 40
Postf. 101020
D-5630 Remscheid 1

Telefon (02191) 368-1
Telex 08513-879
Telegramme: vaillant remscheid

0384 V
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany Imprimé en Allemagne

Gerätetyp		VC 110[3]	
Nennwärmeleistung [1]		10,5	kW
Nennwärmebelastung [1] (bezogen auf den Heizwert H_u)		12,0	kW
Wärmeleistung (Einstellbereich)		5,25 - 10,5	kW
Gasanschlußwert			
Stadtgas	$H_{uB} \approx 4{,}0$ kWh/m³	3,0	m³/h
Erdgas	$H_{uB} \approx 7{,}6$ kWh/m³	1,6	m³/h
Gas-Luft-Gemische	$H_{uB} \approx 6{,}3$ kWh/m³	1,9	m³/h
Propan-Butan-Luft	$H_{uB} \approx 6{,}5$ kWh/m³	1,9	m³/h
Flüssiggas	$H_{uB} \approx 12{,}8$ kWh/kg	1,0	kg/h
Anschlußdruck (Gasfließdruck) $p_ü$ vor dem Gerät			
Stadtgas		8	mbar
Erdgas		20	mbar
Gas-Luft-Gemische		8	mbar
Propan-Butan-Luft		12	mbar
Flüssiggas		50	mbar
Empfohlener Schornsteinzug[4]		0,015-0,1	mbar
Nennwassermenge bei $\triangle T = 20$K		452	l/h
Restförderhöhe bei $\triangle T = 20$K		0,2	bar
Max. Vorlauftemperatur ca.		90	°C
Gesamtüberdruck $p_ü$		2,5	bar
Ausdehnungsgefäß			
Vordruck $p_ü$		0,5	bar
Nutzinhalt		7,5	l
geeignet für geschlossene Heizungsanlagen bis zu einem max. Wasserinhalt [2] bei 90/70 °C-Anlagen von		150	l
Gewicht ca.		35	kg
Elektroanschluß		220/50	V/Hz
Leistungsaufnahme		90	W
Eingebaute Sicherung (träge)		2	A